

OSZE: Kooperative Sicherheit

Vorlesung 6.504 "Sicherheitspolitik"

14. April 2003

Universität St. Gallen

Übersicht

- Historische Entwicklung: Von der KSZE zur OSZE
- Umfassende und kooperative Sicherheit
- Struktur und Budget
- Tätigkeitsbereiche und Instrumente
- Präventivdiplomatie und der Hohe Kommissar für nationale Minderheiten
- Konfliktvermeidung und Friedensaufbau durch OSZE-Missionen
- Internationale Zusammenarbeit
 - Ex-Jugoslawien (Dayton-Abkommen)
 - Kosovo
- OSZE und der Kampf gegen den Terrorismus
- Zusammenfassung und Ausblick

Historische Entwicklung: Von der KSZE zur OSZE

Jahr	Ort	Entscheidung
1975		Gründung und Folgetreffen (keine Infrastruktur)
1990	Paris	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweijährliche Gipfeltreffen eingeführt ▪ KSZE-Rat, Ausschuss Hoher Beamter (AHB), Sekretariat, Büro für freie Wahlen und Parlamentarische Versammlung eingerichtet
1992	Prag	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Büro für frei Wahlen in Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) überführt
	Helsinki	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender, Troika, persönlicher Vertreter des Vorsitzenden, Hoher Kommissar für nationale Minderheiten und Forum für Sicherheitskooperation eingerichtet ▪ Friedenserhaltende Missionen und andere Feldaktivitäten eingeführt
	Stockholm	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Generalsekretär eingeführt
1994	Budapest	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ständiger Rat eingeführt, Rat in Ministerrat, AHB in Hoher Rat überführt, KSZE wird zur OSZE (ohne rechtliche Konsequenzen) ▪ Politisch-militärischer Verhaltenskodex verabschiedet

Historische Entwicklung: Von der KSZE zur OSZE

Jahr	Ort	Entscheidung
1996	Lissabon	<ul style="list-style-type: none"> OSZE-Beauftragter für Medienfreiheit und Koordinator für ökonomische und ökologische Aktivitäten eingeführt
1999	Istanbul	<ul style="list-style-type: none"> Europäische Sicherheitscharta angenommen Plattform für kooperative Sicherheit (mit Prinzipien zur Zusammenarbeit zwischen den Internationalen Organisationen) verabschiedet
2000	Wien	<ul style="list-style-type: none"> Massnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels beschlossene
2001	Bukarest	<ul style="list-style-type: none"> Aktionsplan zur Bekämpfung des Terrorismus verabschiedet Stärkung der OSZE-Aktivitäten im polizeilichen Bereich beschlossen
2002	Porto	<ul style="list-style-type: none"> OSZE-Strategie zum Umgang mit Gefahren für Sicherheit und Stabilität im 21. Jahrhundert verabschiedet Neue jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz eingeführt Überprüfung der friedenserhaltenden Massnahmen angekündigt

Umfassende und kooperative Sicherheit

Umfassende Sicherheit bedeutet

- breites Sicherheitsverständnis, das politische, gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und militärische Aspekte beinhaltet
- breiter Teilnehmerkreis (von Vancouver bis Wladiwostok)
- Engagement in allen Phasen des Friedens- und Konfliktzyklus
- Tätigkeit als regionale Abmachung (Kp. VIII SVN)

Kooperative Sicherheit bedeutet

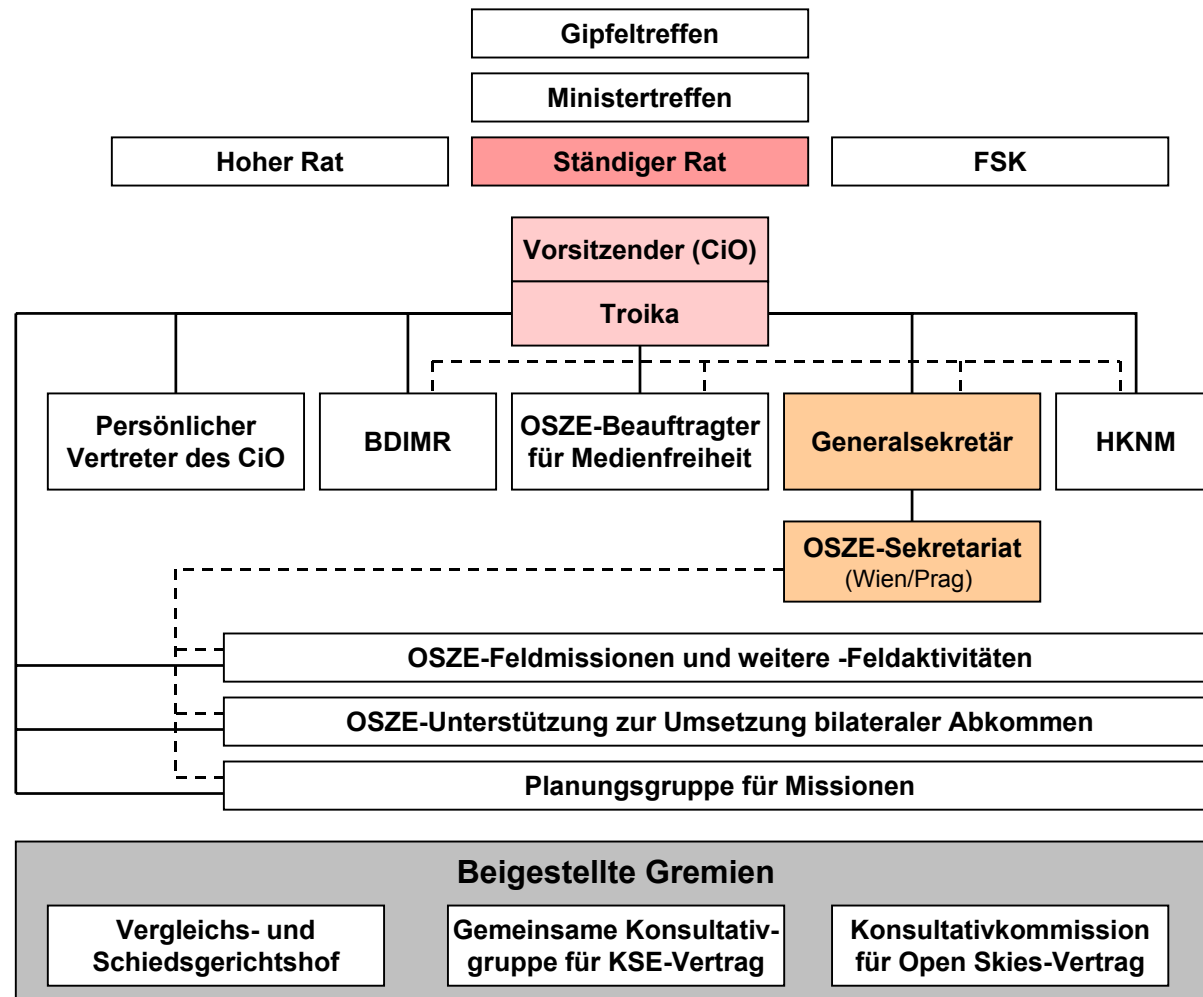
- Sicherheit miteinander, statt gegeneinander
- Sicherheit ist untrennbar
- Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Akteuren
- Präferenz für Dialog und friedliche Massnahmen
- Keine Anwendung von Zwangsmassnahmen

Helsinki-Dekalog 1975 (Grundprinzipien)

- Souveräne Gleichheit, Achtung der der Souveränität innewohnenden Rechte
- Enthaltung von der Androhung oder Anwendung von Gewalt
- Unverletzlichkeit der Grenzen
- Territoriale Integrität der Staaten
- Friedliche Regelung von Streitfällen
- Nichteinmischung in innere Angelegenheiten
- Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten
- Gleichberechtigung und Selbstbestimmungsrecht der Völker
- Zusammenarbeit zwischen den Staaten
- Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen nach Treu und Glauben

Struktur und Budget der OSZE

OSZE-Budget 2003	
Sekretariat	23,60
BDIMR	9,60
HKNM	2,40
Beauftragter für Medienfreiheit	0,89
Minsk-Konferenz	2,21
Missionen und Feldaktivitäten	20,14
Grosse Missionen und Projekte	126,84
Total	185,72
Budget 2002	187,30
Budget 2001	203,00
Budget 2000	207,90
Budget 1994-97	21-47,50
(Angaben in Mio. Euro)	



Abkürzungen: FSK: Forum für Sicherheitskooperation, KSE: Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa

— Befehlsweg
- - - - Unterstützung

Tätigkeitsbereiche und Instrumente der OSZE

Vertrauensbildung

- Vertrauens- und sicherheitsbildende Massnahmen
- Krisenmechanismen

Friedliche Streitbeilegung

- Schieds- und Vergleichsverfahren

Präventivdiplomatie

- Hoher Kommissar für nationale Minderheiten
- Beauftragter für Medienfreiheit
- Sonderbeauftragte, pers. Vertreter des CiO
- Beobachter und fact finding-Missionen
- Langzeitmissionen

Friedenserhaltende Operation

Friedensaufbau

- Sonderbeauftragte, pers. Vertreter des CiO
- BDIMR, REACT und Langzeitmissionen
- Koordinator für ökonom./ökolog. Angelegenheiten

Entscheidungsregeln

Grundsatz

- Konsens, d.h. kein Widerspruch

Mehrheitsentscheidungen

- Parlamentarische Versammlung (PV)
- Gerichtshof, Vergleichskommission

Konsens-minus-eins

- Ständiger Ausschuss der PV
- Grobe und nicht behobene Verletzung der Bestimmungen über Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit
- Nichtmilitärischer Dringlichkeitsmechanismus

Konsens-minus-zwei

- Vergleich auf Anordnung

Spezielle Quoren

- 1+12: Nichtmilit. D'mechanismus
- 1+9: Menschlicher D'mechanismus
- 1+5: OSZE-Berichterstattemission

Präventivdiplomatie und der HKNM

Mandat

- HKNM ist Instrument der Frühwarnung und der Frühmassnahmen (Alarmierung)
- Beschäftigung mit potentiell stabilitätsgefährdenden Fragen (Deeskalation)
- Hohe Autonomie (benötigt keine Zustimmung, enge Abstimmung mit CiO)

Arbeitsprinzipien

- Unparteilichkeit: HKNM ist kein Instrument zum Schutz von Minderheiten
- Vertraulichkeit: HKNM arbeitet unauffällig, Vertrauen der Gesprächspartner entscheidend
- Kooperation: HKNM erzwingt nicht und ordnet nicht an

Arbeitsinstrumente

- Empfehlungen an die Aussenminister der beteiligten Länder
- Empfehlungen zur konkretisierenden Interpretation von OSZE-Normen
- Konkrete Projekte (z.B. Runde Tische in Kroatien, Estland, Informationsprojekte in Lettland)

Thematische Schwerpunkte

- Staatsbürgerschaft und Einbürgerung (Estland, Lettland)
- Minderheitensprachen und Bildung (Mazedonien, Rumänien, Slowakische Republik)
- Rolle der Minderheiten im öffentlichen Leben (Krim/Ukraine)

Konfliktvermeidung und Friedensaufbau durch OSZE-Missionen

Lösung von Statusfragen

- Sezessionen abwenden bzw. rückgängig machen (Ukraine, Tschetschenien, Georgien, Moldawien)
- Status von Minderheiten sichern (Estland, Lettland)

Einhaltung von Minderheiten- und Menschenrechten

- Kooperation mit lokalen Behörden und Parteien, Gewerkschaften sowie mit dem HKNM

Unterstützung der Demokratisierung

- Durchführung und Beobachtung von Wahlen (BiH, Albanien)
- Beratung bei der Verfassungs- und Gesetzgebung (Georgien, Estland, Lettland)
- Förderung der Rechtsstaatlichkeit (Tschetschenien, Kroatien, Weissrussland)
- Aufbau lokaler Polizeikräfte (Kosovo)
- Stärkung der Zivilgesellschaft (Balkan, OSCE Academy Bishkent)

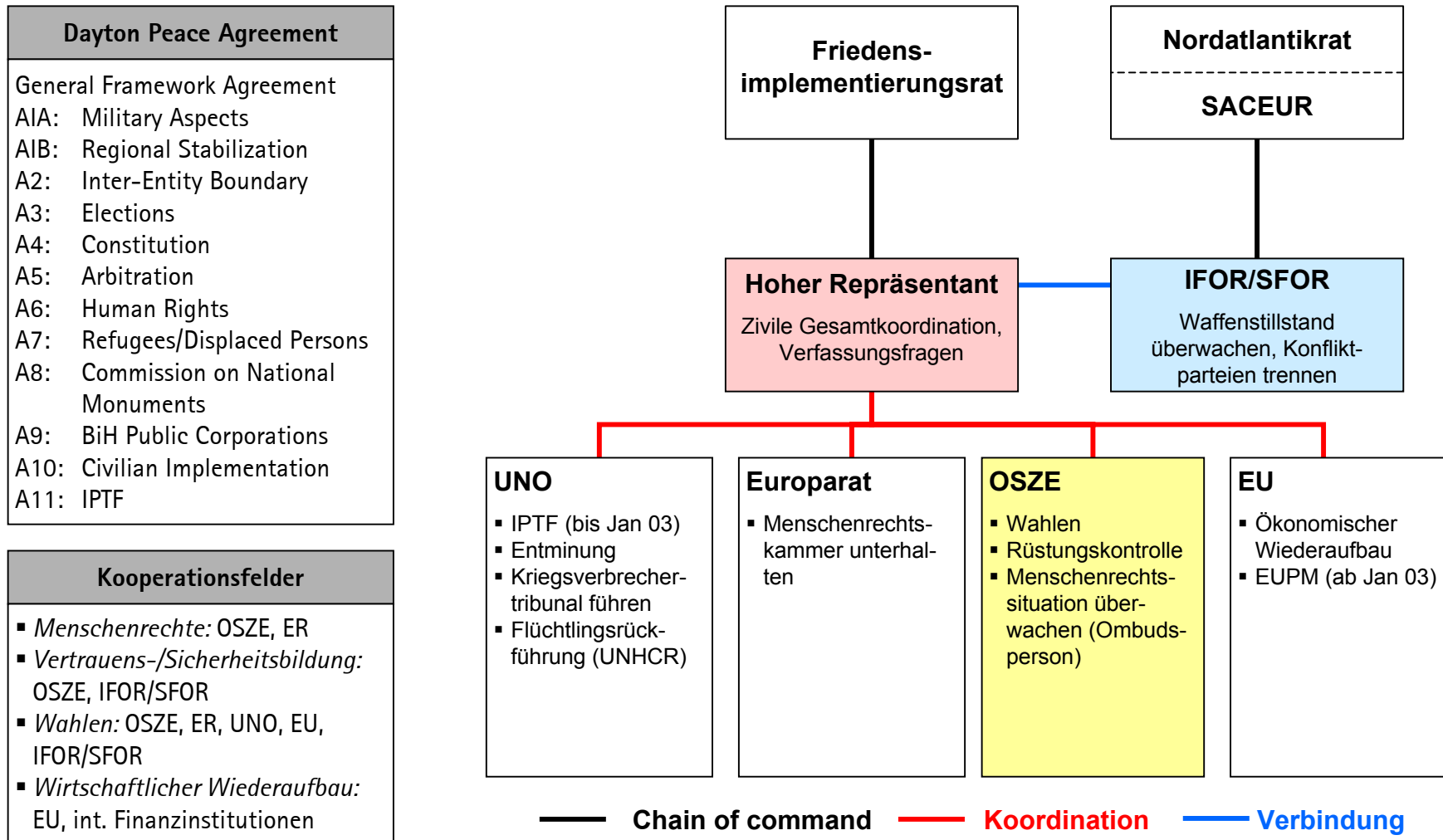
Überwachung und Verhandlungen

- Überwachen von Waffenstillstandsabkommen (Georgien, Tschetschenien)
- Regionale Rüstungskontrolle und Abrüstung (BiH)

Kritische Erfolgsfaktoren

- Unterstützung durch den CiO und wichtige Teilnehmerstaaten
- Finanzierung gesichert (vor allem zu Beginn)
- Personalausstattung in Einklang mit Mandat
- Politischer Wille der "Gastländer" zur Zusammenarbeit vorhanden (Problem: Einfluss der "Gastländer" auf das Mandat)
- Zusammenarbeit mit anderen, vor Ort tätigen internationalen Organisationen (Problem: Rivalität um spezifische Aufgaben, z.B. Polizeikräfte EU vs OSZE)

Internationale Zusammenarbeit in Ex-Jugoslawien (Dayton-Vertrag)



OSZE und der Kampf gegen den Terrorismus

Terrorismusprävention im OSZE-Gebiet

- Rechtsstaatlichkeit stärken: BDIMR verstärkt seine Massnahmen und will insbesondere den Informationsaustausch von "best practices" fördern

Menschenrechte, Toleranz und Multikulturalismus

- BDIMR, HKNM und Medienbeauftragter fördern Toleranz und leisten Frühwarnung
- Medienbeauftragter entwickelt spezielle Projekte

Sozio-ökonomische Konfliktursachen

- Sekretariat schlägt, vor allem über den Koordinator für ökonom.-ökolog. Aktivitäten, Massnahmen vor

Konfliktverhütung und friedliche Streitbeilegung

Nationale Anti-Terrorismus-Gesetzgebung

- Parlamentarische Versammlung fördert Dialog zur Stärkung der Gesetzgebung
- BDIMR leistet auf Anfrage technische Unterstützung

Strafverfolgung und Kampf gegen Organisierte Kriminalität

- Ständiger Rat ermöglicht Expertentreffen
- Sekretariat unterstützt TNS und stärkt seine Aktivitäten in den Bereichen Grenzkontrolle und Polizei
- BDIMR leistet auf Anfrage technische Unterstützung
- Medienbeauftragter unterstützt auf Anfrage Gesetzgebung zum Missbrauch der Informationstechnologie

Quelle: Entscheidung Nr. 1 des Bukarester Treffens des Ministerrats vom 4. Dezember 2001 [MC(9).DEC/1]

Zusammenfassung und Ausblick

Gemeinsame Wertebasis

Mit ihrem Sicherheitsbegriff (kooperativ, umfassend) und der breiten Teilnehmerschaft legt die OSZE die Basis für die Erarbeitung/Einhaltung gemeinsamer demokratisch-rechtsstaatlicher Werte.

Klar definiertes Aufgabenspektrum

Die Stärken der OSZE liegen in der Präventivdiplomatie, dem politischen Krisenmanagement, der politischen Beratung und im Friedensaufbau.

Gefahr der Marginalisierung

Der OSZE droht seit einiger Zeit die internationale Marginalisierung, weil sich die OSZE-Politik ihrer Teilnehmer als "Restmenge" aus deren UNO-, NATO- bzw. EU-Politik ergibt.

Reformmassnahmen

- Kapazitäten des OSZE-Sekretariats und die Rolle des OSZE-Generalsekretärs stärken
- Konzept der Feldmissionen weiterentwickeln (Stigmatisierung als Problem) sowie klare Kriterien zur Evaluation der Missionen erarbeiten
- Feldmissionen noch stärker zugunsten anderer int. Organisationen nutzen
- Kooperation mit anderen int. Organisationen ausbauen und stärken (z.B. gemeinsame Missionsplanung/-umsetzung, gemeinsame Ausbildung, Ressourcenteilung)